

# Ergreifendes Jubiläumskonzert



Einen ergreifenden Auftritt hatten der Rheintaler Bach-Chor und das Rheintaler Bach-Orchester am Karfreitagabend mit der «Johannes-Passion» von Johann Sebastian Bach. Das schönste Geschenk, das der Frauenchor Altstätten sich zum 125-Jahr-Jubiläum machen können.(Bild: Monika von der Linden)

**«Der Frauenchor im Jubiläumsgewand eines stattlichen Rheintaler Bach-Chores. Eine riesige Freude!», schrieb Präsidentin Esther Beyeler in der Einladung zur «Johannes-Passion». Das Konzert war ein wahres Jubiläumsfest.**

MONIKA VON DER LINDEN

ALTSTÄTTEN. Stille. Die katholische Kirche Altstätten ist am Karfreitagabend voll besetzt. Niemand sagt ein Wort. Das Publikum ist voller Erwartung. Wie mag die Aufführung des grossen Meisterwerkes von Johann Sebastian Bach in Altstätten gelingen? Wie mag die «Johannes-Passion» in der Kirche klingen?

Der hundertköpfige Rheintaler Bach-Chor erhebt sich. Das Rheintaler Bach-Orchester ist bereit, und Dirigent Jürgen Natter gibt den Einsatz für den ersten Takt. Es beginnt ein Konzert, das zwei Stunden dauern wird. Es wird ein einmaliges Erlebnis. Den Akteuren gelingt eine wunderbare Verknüpfung von Kunst und Religiosität.

## **Mut, Grosses zu wagen**

Die «Johannes-Passion» ist das erste Werk, das der Projektchor einstudiert hat. Gegründet wurde der Rheintaler Bach-Chor auf Jürgen Natters Initiative. Aus Anlass des 125-jährigen Bestehens des Frauenchores Altstätten wagte der Dirigent Grosses mit seinen Sängerinnen. Der Chor öffnete sich, und Jürgen Natter bildete aus 28 Chören sowie hundert Sängerinnen und Sängern aus der Schweiz, Vorarlberg und Süddeutschland einen harmonischen Klangkörper. Und gleich für den ersten Auftritt wählte er ein monumentales und anspruchsvolles Werk aus.

Grosses wagten auch die Frauen, die im Jahr 1890 den Frauenchor Altstätten aus der Taufe hoben. 125 Jahre Gesangsgeschichte sind die Zeugen, dass sich der damalige Mut der Frauen auszeichnete und von Erfolg begleitet wurde – bis heute.

## **Der Musik Bachs verschrieben**

Man darf behaupten, das Jubiläumsgewand, das sich der Frauenchor Altstätten angelegt hat, schmückt ihn ausgezeichnet. Er bildet den Kern des Projektchores, der sich ganz der Musik Bachs verschrieben hat. In einem halben Jahr Probenarbeit haben die Sänger die Musik derart verinnerlicht, dass es ihnen gelungen ist, das Publikum in die Passionsgeschichte hineinzuholen. Die Chorsänger und Solisten interpretieren Bach so ausdrucksstark, dass man sich leicht in die Szenen hineinversetzen kann. Die Gefühle aller an Kreuzigung Jesu Beteiligten werden nachvollziehbar: Die Angst Jesu auf dem Weg in den Tod;

die Feigheit des Pilatus, der kein Urteil fällen will; das Volk, das lautstark die Kreuzigung Jesus fordert, und das Wehklagen Marias unter dem Kreuz.

Immer wenn Jürgen Natter vom Dirigentenpult ans Cembalo wechselt, setzt der Evangelist wieder ein. Er erzählt die biblische Geschichte in Rezitativen, einem dem Sprechen nahen Gesang. Der Schriftsteller Robert Schneider verbindet die beiden Teile des Oratoriums mit seinen Gedanken, schafft Raum für ein kurzes Innehalten.

Die Solisten: Nik Kevin Koch (Evangelist), David Maze (Jesus), Sabine Winter (Sopran), Leila Pfister (Alt), Peter Cavall (Tenor) und Thomas Dobmeier (Bass).

*Tagblatt, 4.4.2015*